

## **(Peter) Geist auf Papier zum 60. Geburtstag**

*von Stefan Müller*

Die Vernissage und Ausstellung in der Galerie des Kulturgutes Quellenhof Garbisdorf war wohl längst überfällig und nun zu einem guten Zeitpunkt gewählt. Peter Geist ist sie gewidmet, des seit 2003 in Göpfersdorf, der zwischen Sachsen und Thüringen gelegenen Kultur- und Kunstregion, lebenden Malers, Grafikers und Holzbildhauers.

Peter Geist feierte seinen 60. Geburtstag. Und alle, alle kamen. Freunde, Familie, Vereinsmitglieder, Kollegen; die ihm gewogene Szene zwischen Posterstein und Lindenau-Museum ebenso wie der gute Freund, Kollege und Weggefährte Siegfried Otto-Hüttengrund (SOH) selbstredend. Ausstellung, Vernissage und Geburtstagsempfang in einem würdigen Rahmen ‚zusammenzubringen‘ war eine große und schöne Aufgabe, der sich die rührigen Mitglieder der Göpfersdorfer Heimatvereins, viele Freunde und vor allem seine Gattin Karin Gentsch-Geist äußerst erfolgreich widmeten. Weit über 100 Anwesende verfolgten zunächst die herzliche, kaum enden wollende Gratulationskur. Ging es doch um die Würdigung eines liebenswerten Menschen, Zeitgenossen und besonderen Künstlers, der sich selbst nicht allzu gern im Mittelpunkt des Geschehens sieht und geschweige denn sei er beileibe kein Mann vieler und großer Worte, meinte Günter Lichtenstein in seinen Sätzen zum Geleit.

Zusammen mit Peter Geist wählte er die Werke der Schaffensperiode seit 1997 aus. Weil für Geist aber die Zeichnung das Wichtigste ist, sollten es diese Blätter sein. Seine Äußerung das er täglich zeichnen müsse und dass ein Tag ohne zu zeichnen für ihn ein verlorener Tag sei, unterstreiche seine Maxime, fügte Lichtenstein hinzu.

Dann sprach Matthias Zwarg, Leiter der Bücheredition der Freien Presse Chemnitz, Autor und Herausgeber, eine kluge und einfühlsame Einführung in die Werke der Ausstellung. Über den Einsiedler, Wortkargen und Zurückgezogenen meinte er u.a. „die Vielgesichtigkeit des Menschen hat Peter Geist in große mehrteilige Bilder gefasst, die der Bilderschrift der Maya gleich – davon erzählen, was Menschen geschehen kann und was Menschen geschehen lassen – in guten wie in bösen Zeiten. Man muss ein großes Herz haben, um so viele Herzen aufs Papier zu bringen. Als Teil einer einzigen, unteilbaren Welt.“ Die Sehnsucht nach dem fast vollkommenen Kosmos treibt ihn, in einem Fluss der Farben, in bis aufs äußerste verdichteten Bildern ohne sich aufzudrängen oder zu vereinnahmen. Peter Geist schreibt seine Bilder:“... geist auf papier – voll gestalt – voll mensch und auge – mein sinn und bild – für meinen geist auf papier“. Braucht es mehr Erklärung?

Geist auf Papier – zeigt sich auch wunderbar im vorzüglich gestalteten Katalog der Göpfersdorfer Kunstblätter der Stiftung Anita und Günter Lichtenstein, sorgsam gestaltet vom E.Reinhold-Verlag der Kamprad Verlagsgruppe. Alles war an diesem Abend vom Guten, alles fügte sich und der segensreiche Landregen im lauen Sommerabend passte zu den Farben der ausgestellten Bilder. Mit guter Livemusik neigte sich der Abend dem Ende. Die Expedition nach Garbisdorf ist tatsächlich sehr sinnvoll. Nicht nur zu dieser vorzüglichen Ausstellung, welche im Kulturhof Quellenhof bis Ende Oktober geöffnet ist. Näheres unter [www.quellen-hof.de](http://www.quellen-hof.de).